

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1821

61 (1.8.1821) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis / Beylage

Beilage zum Anzeiger-Blatt für den Kinzig-, Murg-, und Pfingz-Kreis.

Nro. 61. Mittwoch den 1. August 1821.

Kauf = Anträge.

(1) Heidelberg. [Verkauf oder Verpachtung der Wolfsbrunnen-Domäne.] Unter den angenehmen und interessanten Umgebungen Heidelbergs steht der Wolfsbrunnen oben an, denn mit dem Reiz seiner Lage, eine halbe Stunde von Heidelberg am linken NeckarUfer, und kaum 200 Schritte von der Landstraße nach Würzburg und Heilbronn, verbindet derselbe manches Merkwürdige aus grauer Vorzeit, daher auch die Reisenden aus allen Ständen den Besuch nicht versäumen, alle Reisebeschreibungen hiesiger Gegenden seiner lobend erwähnen, und manch liebliche Dichtung aus der alten Sage hervorgegangen ist.

Diese bisher verpachtet gewesene herrschaftliche Domäne in einer Wohnung, einer Scheuer mit Stallungen, einem laufenden Brunnen beim Haus, der zu außerordentlicher Höhe getrieben werden kann, und wobei noch ein kleiner Bach vorbeifließt, sodann außer der berühmten Wolfsbrunnenquelle, die 4 große solid angeligte Forellenweiher füllt in welchen diese edlen Fische sogar bis zum Gewicht von 10 — 13 Pfund gezogen werden, noch in 8 Morgen Acker, 4 Morgen Wiesfeld und 6 — 7 Morgen Wald und Weidland bestehend, wird nun Freytags den 24. August d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Wolfsbrunnen selbst als freyes unumschränktes Eigenthum öffentlich versteigert, und erst wenn kein hinlänglicher Kaufschilling erlöset werden sollte, auf wenigstens 12 Jahre verpachtet werden, und zwar beides unter sehr annehmblichen Bedingungen, welche unterdessen täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr in diesseitiger Kanzley eingesehen werden können.

Allein das verdient noch öffentlich angezeigt zu werden, daß mit dieser Domäne das uneingeschränkteste Wirthschaftsrecht auf derselben verbunden sey, und daß, wenn kein Kauf zu Stande kommen sollte, dem Pächter ein neues, gut eingerichtetes Wirthschaftsgebäude, nach bereits vorliegendem Plan, unverweilt erbaut werde, so wie, daß zum Kauf oder Pachte 861 Pfund lebendige Forellen von verschiedener Größe abgegeben werden können.

Wer die Lage und die Verhältnisse kennt, und zugleich weiß, daß nunmehr die Wege so hergestellt sind, daß man nicht nur von der Chaussee aus, sondern selbst auch über den Schloßberg sicher und be-

quem auf den Wolfsbrunnen fahren kann, wird um so mehr den Vortheil der Wirthschaftsberechtigung zu schätzen wissen.

Uebrigens versteht es sich von selbst, daß die Bedingungen auch zugleich für die Sicherheit des Kauf- oder Pachtstillings sorgen, und mithin die Steigerungsliebhaber sich mit Beweisen der Zahlungsfähigkeit zu versehen haben.

Heidelberg den 8. July 1821.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

(2) Pforzheim. [Häuserversteigerung.] Vermög hochverehelichen Kreisdirectorial-Beschlusses vom 10. l. M. Nro. 12,951. werden nachbeschriebene herrschaftliche Gebäude Donnerstag den 16. August d. J. Morgens 10 Uhr auf dem Rathhause dahier unter Ratifikationsvorbehalt öffentlich versteigert werden, nemlich:

1) Ein vierstöckiges Wohnhaus die bisherige Forstverwaltungswohnung mitten am Marktplatz dahier liegend, bestehend im 1ten Stock aus 4 Zimmern worunter 2 gewölbte Keller zu 40 Fuder Faß sich befinden, im 2ten Stock 4 Wohn- und 2 Vorzimmer, einer Küche und Speisekammer, im 3ten Stock 6 Zimmern, im 4ten Stock 7 Mansartenzimmern, ferner 6 Dachkammern und 2 Speicherböden, sodann einen geräumigen Hof mit einer Einfahrt, Waschhaus, Holzremise, Stallung zu 4 Pferden und 4 Schweinställen.

2) Ein einstöckiges Wohnhaus das Kieferische Haus genannt, neben vorbeschriebener Forstverwaltungswohnung gelegen, besteht unten aus einem Wohnzimmer worunter ein gewölbter Keller zu 10 Fuder Faß sich befindet, einer Küche, einem Hoflein mit Holzstall, und einem Zimmer unter dem Dach.

3) Die vormalige Einnehmer-Wohnung, drei Stock hoch, auf der andern Seite bey der Forstverwaltung gelegen, bestehend im 1ten Stock aus 1 Wohnzimmer, einer Küche und einer Speisekammer, hieunter 1 Keller zu 12 Fuder Faß; im 2ten Stock ebenfalls einem Zimmer, einer Küche und einer Speisekammer, im 3ten Stock 3 Zimmern zwei Dachkammern und einem Speicherboden, sodann einem Hof, Stallung zu 4 Pferden, Holzremise, und drei Schweinställen.

Sämmtliche diese Gebäude haben eine der angenehmsten Lagen in hiesiger Stadt. Die Liebhaber hiezu werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß dem Steigerer 5 Jahreszinsler zu Abtragung des Steigschillings gegen Zahlung von 5 pCt. vom Tag der Einweisung an, gestattet werden, und die Wohnungen 3 Monate nach der Ratifikation bezogen werden können; sodann daß sich auswärtige Steigerer mit Zeugnissen über ihre Vermögensverhältnisse gehörig auszuweisen haben.

Pforzheim den 17. Juli 1821.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

(1) Seelbach. [Hausversteigerung.] Freytags den 24. August d. J. Nachmittags 2 Uhr wird im Kronenwirthshause zu Reichenbach das dem Metzger Joseph Hug allda zugehörige Wohnhaus mit liegenschaftlicher Zubehörde an den Meistbiethenden zu Eigenthum öffentlich versteigert. Die Steigerungs-Bedingnisse werden den Steiglustigen am Steigerungstage eröffnet werden.

Seelbach den 24. July 1821.

Großh. Standesh. Oberamt Hohengerolsbeck.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß unterzeichnete Stelle nunmehr in dem ehemaligen Schloßverwalter Schmittbauerschen Hause in der neuen Kronengasse ihr Bureau errichtet hat, woselbst nur Dienstag Vor- und Nachmittags Zahlungen geleistet werden.

Karlsruhe den 28. July 1821.

Großherzogl. Hofzahlamt.

(2) Gengenbach. [Dienst Antrag.] In dasigem Bezirksamt wird ein tüchtiger Rechtspraktikant gesucht, dem ausser einem ordentlichen Gehalt auch besonders gute Behandlung zugesichert wird. Die hierzu Lusttragenden wollen sich an unterzeichneten Amtsvorstand wenden, und kann der Eintritt täglich geschehen. Gengenbach den 20. July 1821.

Großh. Bezirksamt.

W o s s i.

(3) Pforzheim. [Vakante Actuarsstelle.] Auf den 1. November l. J. wird bei hiesigem Oberamt eine Actuarsstelle erledigt, welche einen fixen Gehalt von 250 fl. nebst dem Zählgeld von sämmtlichen im Oberamtsbezirk fallenden Zoll Accis und andern dergleichen Strafen erträgt. Wer solche zu erhalten wünscht, wolle sich unter portofreier Vorlegung der erforderlichen Zeugnisse in Zeiten melden.

Pforzheim den 19. July 1821.

Großherzogl. Oberamt.

Auszug aus dem Verzeichniß

der vom 27. bis 29. July in Baden angekommenen Badgäste und anderer Fremden.

Im Badischen Hofe. Freyh. von Reck, Particulier aus Anterried. Hr. Ratisbonne mit Frau und Tochter aus Straßburg.

Im Badreit. Hr. Eorch, Particulier mit Familie aus Landau.

Im Drachen. Hr. Louvenborff mit Gattin und Tochter aus Berlin. Hr. Severold, Proprietär aus Mailand. Hr. Dollinger aus Straßburg. Die Herren Petiet, Deandreis, Millet, Mansen, Bayer, Magot, Courmy, sämmtlich von da. Die Herren Dohomare, Lamant, Martin, Retille, Besoncourt, Benandon, Frierich, sämmtlich aus Weissenburg. Hr. Pette, Obrist aus Paris. Hr. Burbin, Weinhändler aus Metz.

Im Hirsch. Hr. Schwabe, Negoziant aus Straßburg. Hr. Wolf, Proprietär aus Sulz.

Im Salmen. Hr. von Grob, Eigenthümer aus Berlin. Hr. von Fahrenberg, Kammerherr und Oberforstmeister aus Stuttgart. Hr. Angelini, l. bayeris. Rittmeister aus Wehrbrücken.

In der Sonne. Hr. Lemaisre, königl. sächsischer Gesandtschaftssecretär aus Frankfurt.

In der Fortuna. Hr. von Vincenti, General-Lieutenant aus Mannheim.

In Privathäusern. Hr. Licentiat Schütz aus Grünstadt. Hr. Schulze, l. bayerischer Forstath aus Speyer. Frau Geheimrevisorin Holz aus Karlsruhe. Hr. Obermeyer, Banquier aus Augsburg. Hr. Deggeler, Goldarbeiter von da. Hr. Strebte, Negoziant aus Genf. Hr. Benete, Kanzleysecretär aus Celle im Hannoverschen. Hr. Peet, Amtrevisor und Stadtschreiber aus Bruchsal. Frau Rätbin Bannwarth aus Freyburg. Hr. Bismayr, l. bayerischer Akademiker und Oberkirchenrath aus München. Hr. Zäpfel, Präsident des Tribunals aus Straßburg. Hr. Böckh, Director der Oberrechnungskammer aus Karlsruhe. Mad. Fischer aus Karlsruhe.

Karlsruher Mehlsack vom 22.

bis 29. July 1821.

Den 22. July blieb an Mehl aufgestellt 11516 Pf.

Vom 22. bis 29. July wurde

zugeführt 90355 Pf.

Summa 101871 Pf.

Davon wurde bis zum 29. July

verkauft 83036 Pf.

aufgestellt blieb 18835 Pf.

Karlsruhe, den 29. July 1821.

Bürgermeisteramt.